

Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung
 Buchdruckerei, Maribor,
 Jurčičeva ulica 4. Telefon 24

Besugspreise:
 Abholen, monatlich Din 20—
 Zustellen " " " " 21—
 Durch Post " " " " 22—
 Ausland, monatlich " " " " 30—
 Einzelnummer Din 1 bis 2—

Die Verteilung der Zeitung ist der Abonnementspreis für Slowenien für mindestens einen Monat, außerhalb für mindestens drei Monate einzuzahlen. Zu beantwortenden Briefen ohne Marke werden nicht berücksichtigt. Inverordnungsnahe in Maribor bei der Administration der Zeitung, Jurčičeva ulica 4, in Ljubljana bei der Administration der Zeitung, in Zagreb bei der Administration der Zeitung, in Graz bei der Administration der Zeitung, in Wien bei der Administration der Zeitung.

Nr. 274.

Maribor, Samstag, den 3. Dezember 1927

67. Jahrg.

Regierungs-Dämmerung in England



Das Baldwinklucht geht aus. („Stwestia“).

Dicke Luft in Genf

Maribor, den 1. Dez.

Ebenso wie man der zweiten Lesung der vorbereitenden Abrüstungskommission nach dem dürftigen Ergebnis der ersten Lesung ohne sonderliche Hoffnung entgegensteht, kann darüber kein Zweifel bestehen, daß die am Montag beginnende Tagung des Völkerbundsrats manche harte Nuß zu knacken haben wird. Dafür sorgen schon die schwereren Konflikte in Osteuropa und auf dem Balkan, die in den diplomatischen Kreisen als eine ernste Bedrohung des europäischen Friedens angesehen werden.

Im Vordergrund steht der verwegene Streit zwischen Polen und Litauen, der sich in den letzten Wochen besonders zugespiht hat. Von litauischer Seite ist in Genf eine offizielle Beschwerde gegen Polen über die gewaltsame Unterdrückung litauischer Bevölkerungsteile im polnischen Wilnagebiet eingebracht worden, die in der Behauptung gipfelt, daß Polen einen gegen die Existenz Litauens gerichteten Plan verfolge. Die polnische Regierung hat jetzt in einer Zirkularnote die litauischen Beschuldigungen zurückgewiesen mit der Versicherung, daß ihr einziger Wunsch die Anbahnung normaler nachbarlicher Beziehungen zu Litauen im allerfriedlichsten Sinne sei.

Es ist nicht leicht, aus den einanderwidersprechenden Alarmmeldungen, die in letzter Zeit aus Polen und Litauen verbreitet wurden, sich einen Vers zu machen, da jeder den anderen beschuldigt, das Karmittel zu sein. Daß in Litauen unter der Diktatur Smetona-Waldemaras unhaltbare Verhältnisse herrschen, ist zweifellos, und auch die jetzt verbreiteten Beruhigungsmeldungen über die geplante Anbahnung eines parlamentarischen Regimes sind mit Vorsicht zu genießen. Aber die innerpolitischen Zustände in Polen sind nicht viel besser, und was den von beiden Seiten einander vorgeworfenen Terrorismus und die Strupplosigkeit in Bezug auf die äußere Politik betrifft, so gilt hier das hebräische Wort: „Und es will mich schier bedanken, daß sie alle beide stinken“.

Fremdlich ist nicht zu leugnen, daß der Grund des Konfliktes zwischen Polen und

Südrußland im Aufruhr?

Die Regierungstruppen gehen zu den Revolutionären über

o. B u l a r e s t, 2. Dezember. Nachrichten aus der Bukowina und Odessa zufolge ist gestern in Südrußland eine Revolution ausgebrochen. Die Opposition entwickelte in diesen Gebieten in der letzten Zeit eine lebhafteste Agitation gegen die Sowjetregierung. Gestern kam es in allen größeren Orten anfangs zu großen Demonstrationen gegen die Regierung, die sich jedoch später in eine blutige Revolution verwandelten.

Das Signal zur Revolution wurde in Odessa gegeben. Der dortige Sowjetkommissär Danzenko versuchte die Demonstranten auseinanderzutreiben und gab den Befehl, auf die Menge zu schießen. Das Militär trat zwar auf, schloß sich jedoch den Demonstranten an und wandte sich gegen die Vertreter des Regimes. Die Demonstranten drangen gemeinsam mit den Soldaten in das Regierungspalais ein und erschlugen den Kommissär Danzenko. Seinen Kopf steckten sie an einen Pfahl und trugen ihn johlend durch die Straßen der Stadt. Den Revolutionären schloß sich auch die Marine an. Die Marinesoldaten verließen ihre Schiffe. Der Odessaer Hafen ist bis auf weiteres für jeden Verkehr gesperrt.

In Moskau riefen die Nachrichten über die Militärrevolte in Odessa große Verwirrung hervor. Die Regierung erteilte dem General Lefkiewitsch den Befehl, den Aufstand mit allen Mitteln zu unterdrücken. Der General sammelte seine Armee, ging aber mit allen seinen Mannschaften zu den Revolutionären über.

Im Laufe des Nachmittags kam es auch in anderen größeren südrussischen Städten zu blutigen Zusammenstößen. Die Regierungstruppen mußten überall weichen und gingen teilweise zu den Aufständischen über. Der General Potemkin versuchte mit dem 20., 21., 25. und 35. Regiment den Aufstand zu unterdrücken, die Truppen verlagerten ihm jedoch den Gehorsam und liefen über.

o. B u l a r e s t, 2. Dezember. Morgen hätte die gemischte rumänisch-russische

Schiedsgerichtskommission für die Erledigung der Streitfälle am Dnestergebiet zusammenzutreten. Die Bukarester Regierung erhielt aber heute das telegraphische Ersuchen Moskaus, den Zusammentritt der Kommission zu vertagen. In hiesigen Kreisen nimmt man an, daß die Vertagung der Kommission im Zusammenhange mit dem revolutionären Aufstand in Südrußland steht.

Kritische Lage in China

S c h a n g h a i, 2. Dezember. Die Lage in Schanghai wird immer bedrohlicher, da sich die Gewalttätigkeiten häufen und die wiederauflebende kommunistische Propaganda in der Einschüchterung der Arbeiterschaft immer aggressiver werden. Kaum ein Tag vergeht, ohne Mord oder Mordversuch an Polizisten und Fabrikwerksmeistern. Gestern wurde eine Engländerin verwundet. Zwei von den Tätern wurden von chinesischen Polizisten erschossen. Der Straßenbahnverkehr wurde eingestellt.

Südtirol unter der faschistischen Herrschaft

I n n s b r u c k, 2. Dezember. Die „Innsbrucker Nachrichten“ melden zu Berichten aus Südtirol, wonach in Gasthäusern zumindest ebenso viele italienische als fremdsprachige Zeitungen auflegen müssen, daß sich ind dieser Verordnung ein Passus auch auf die Bibliotheken bezieht. Dieser Passus lautet: Die Inhaber öffentlicher Betriebe oder öffentlicher dem Publikum zugänglicher Lokale, die eine Bibliothek zur Verfügung ihrer Klienten haben oder auch nur ihre eigene den Klienten zur Verfügung stellen, müssen ab 1. Jänner 1928 in 6 Monaten dafür Sorge tragen, daß diese Bibliothek ebenso viele italienische wie andere Werke enthält.

Die 40 Personen, die in Taufers wegen angeblicher Besudelung des Mussolini-Bil-

Vor dem Rücktritt des tschechischen Außenministers?



Dr. Beneš

dessen Rücktritt einem Gerücht zufolge unmittelbar bevorstehen soll. Ursache ist die starke Spannung, die zwischen der Regierungsmehrheit und Dr. Beneš, der der in Opposition stehenden Nationalsozialistischen Partei angehört, besteht. Es verlautet, daß in der allernächsten Zeit von Seiten der Tschechischen Volkspartei ein offener Angriff gegen ihn eröffnet werden soll, und daß auch der Ministerpräsident nicht mehr wie bisher gewillt ist, Dr. Beneš zu halten.

des verhaftet wurden, sind freigelassen worden, weil es sich herausstellte, daß die Tat von einem italienischen Finanzsoldaten verübt worden war.

Die uralte Tafel am Geburtshaus Andreas Hofers im Passaierthal wurde von den faschistischen Behörden entfernt.

Wichtig für unsere P. T. Leser!

Da wir noch in dieser Woche die probeweise Zustellung unseres Blattes beschließen werden, möchten wir unsere P. T. Leser, die Gewicht darauf legen, daß ihnen das Blatt auch noch weiterhin zugestellt werde, freundlichst ersuchen, sich der bereits beigelegten Erlagscheine unverzüglich zu bedienen. Das monatliche Abonnement kostet nach wie vor 20 Dinar. — Die Verwaltung der „Marburger Zeitung“.

Heute, Freitag, 20 Uhr. „Union“-Saal

Großes Symphoniekonzert der Königl.ichen Garde

120 Mitwirkende 120 Mitwirkende

Litauen der Handstreich vom 9. Oktober 1920 ist, durch den Polen das Wilnagebiet annektierte. Aber der Völkerbund hat hier, wie so oft, völlig versagt und diesen Gewaltakt ebenso als vollendete Tatsache hingenommen wie den schamlosen Überfall Litauens auf das Memelgebiet. Eben deshalb sieht sich der Völkerbund hier in einer sehr prekären Lage; denn er ist selbst mitschuldig an der „Tat, die fortzeugend Böses muß gebären“.

Diese Gewaltpolitik mit ihrer willkürlichen Verschiebung der Landesgrenzen ist ja auch das letzte Motiv der Wirren auf dem

Balkan, die den Völkerbundsrat gleichfalls zumindest inoffiziell beschäftigen werden. An geblich will die südslawische Regierung den Völkerbund gegen das italienisch-albanische Bündnis anrufen, weil dieses mit den Völkerbundszugungen nicht zu vereinen sei. Alle diese Dinge, die wie ein Satirspiel sowohl zur Abrüstungskonferenz und zu den Zielen des Völkerbundes anmuten, sprechen dafür, daß es diesmal in Genf zu sehr lebhaften und grundsätzlichen Auseinandersetzungen kommen wird, sodas man sich auf eine bewegte Tagung gefaßt machen muß.

Hautpflege im Winter.

Plötzlich sind die spröden Hände da. Die Gesichtshaut wird rau und schmerzt. Jetzt ist es Zeit, die herrliche Nivea-Creme einzureiben, denn diese beseitigt schnell alle geröteten Stellen, unschönen Risse usw. Nichts ist besser als Nivea-Creme

Nachrichten vom Tage

Ein neuer Bombenanschlag in Südserbien

Ein ähnlicher Bombenanschlag wie vor zehn Tagen wurde in der Nähe der Station Melianadrovo (Südserbien) gegen einen Eisenbahnzug von mazedonischen revolutionären Organisationen verübt. Auf der Strecke zwischen Stip-Beles wurde ein Teil des Bahnwagens unterminiert. Der Bahnwächter entdeckte im letzten Moment die Gefahr, als schon ein Personenzug heranbraute. Dem Lokomotivführer gelang es noch, den Zug einige Meter vor der gefährlichen Stelle zum Stehen zu bringen und die Lokomotivmaschine zu entfernen. Die Bomben sind vom gleichen Fabrikat wie jene, deren sich die revolutionären mazedonischen Organisationen zu bedienen pflegen.

Schmerzlose Geburten

Auffechterregende Entdeckung zweier amerikanischen Ärzte.

Die Blätter berichten über eine Errungenschaft auf dem Gebiete der Geburtshilfe, der, wenn die Nachricht sich bestätigt, größte praktische Bedeutung zukommt. Zwei Ärzte an der Newyorker Klinik für Geburtshilfe, Dr. Davis und Doktor William G. Swathmoren, wollen eine neue Methode gefunden haben, die es ermöglicht, die Wehen der Frauen völlig schmerzlos zu gestalten und die gefürchteten Wehen vor dem Geburtsakt nahezu gänzlich auszuschalten. Die beiden Ärzte behaupten, daß sie ihr Verfahren bisher im Verlauf von zwei Jahren in 15.000 Fällen erprobt haben und dies bei 90 Prozent der Fälle mit vollem Erfolg. Dr. Davis und Dr. Swathmoren bezeichnen ihr Verfahren als „Analgästie“, das heißt, Schmerzlosigkeit, die jedoch keineswegs mit Lokalanästhesie zu verwechseln sei. Bei der Geburt unter „Analgästie“ ist die Gebärende bei vollem Bewußtsein u. erhält lediglich eine Einspritzung mit einer Emulsion von Aether, Olivenöl und Chinin. Diese Einspritzung soll genau die gleiche Wirkung hervorrufen,

wie die Mittel, mit denen Lokalanästhesie erzeugt wird, ohne deren nachteilige Folgen. Die beiden Ärzte haben sich, nach gründlicher Erprobung des Verfahrens, nunmehr entschlossen, mit ihrer neuen Methode der Geburtshilfe vor die Öffentlichkeit zu treten.

Gräßlicher Raubmord an einer Greisin

Am Dienstag wurde in Padua ein schrecklicher Raubmord entdeckt. Die 80jährige pensionierte Lehrerin Amalia Lotti wurde am Morgen von den Hausbewohnern mit zerschmetterten Gliedern in einem Vichtof des Hauses gefunden. Die nähere Untersuchung der Leiche ergab, daß der Hals deutliche Drosselspuren aufwies und daß die Greisin nachdem sie erstickt worden war, aus dem Fenster ihrer im dritten Stock gelegenen Wohnung in den Hof hinabgeworfen wurde. In der Wohnung waren alle Kasten durchwühlt, die wenigen Schmuckstücke und Wertgegenstände der Greisin fehlten. Der Verdacht richtete sich gegen den 19jährigen Mittelschüler Gino Cavazzani, einen Neffen der alten Lehrerin. Der Bursche wurde verhaftet und legte sofort ein Geständnis ab. Er gab an, am Abend seine Tante besucht zu haben und hätte von ihr Geld verlangt. Als Frau Lotti ihm nur ein paar Lire gab, geriet er in Wut, stürzte sich auf die Greisin und erwürgte sie mit den Händen. Als die Achtzigjährige tot war, schleifte Cavazzani die Leiche zum Fenster und warf sie in den Hof. Er gab an, daß er gehofft hatte, man würde an einen Selbstmord der kranke Frau glauben. Den Sturz hatte niemand gesehen, da in den Hof nur die Fenster von Speiskammern und Klosetts münden. Der Mörder durchsuchte dann die Kasten, nahm alle Wertgegenstände, die er fand, und verließ die Wohnung. Er besuchte dann mit einigen Freunden und Freundinnen ein Kino und mehrere Gasthäuser. Dann ging er nach Hause und legte sich ruhig schlafen. Am Morgen, wenige Stunden nach der Auffindung der Leiche, wurde er verhaftet.

1. Ausbruch eines Vulkans. Nach einem Funkpruch von der Halbinsel Kamtschatka ist der Vulkan Klyenon neuerlich ausgebrochen. Ein Lavastrom von eineinhalb Kilometer Breite wälzt sich zu Tale. Die betroffenen Gebiete sind über drei Meter von Lavamassen und Asche bedeckt.

1. Mussolini verbietet den Offizieren die modernen Tänze. Mussolini hat an alle Militärbehörden ein Rundschreiben gerichtet, sofort Verfügungen zu treffen, daß sich die Offiziere in allen öffentlichen Lokalen der Teilnahme an exotischen modernen Tänzen zu enthalten haben.

1. Der Begründer des Zirkus Busch gestorben. Aus Berlin wird gemeldet: Der bekannte Besitzer und Gründer des Berliner Zirkus Busch, Kommissionsrat Paul Busch, ist an den Folgen einer Blinddarmentzündung

im Alter von 77 Jahren gestorben. Busch hatte zuerst im Jahre 1882 in einem kleinen böhmisches Städtchen einen Zirkus eröffnet. Im Jahre 1886 errichtete er in Berlin sein weltbekanntes Zirkusgebäude. Auch den Zirkus Busch im Wiener Prater, der heute ein Wiener Großkino ist, hat der Verstorbene im Jahre 1892 erbaut.

1. Das Karwendelgebiet als Naturschutzpark. Die Tiroler Landesregierung hat auf Grund des Naturschutzgesetzes Verhandlungen eingeleitet, die die Schaffung eines Schutzgebietes im Karwendel bezwecken. Es soll das ganze Karwendelgebiet von Seefeld-Scharnitz bis zum Achensee als Naturschutzpark erklärt werden behufs Vermehrung und Erhaltung des Wildstandes und der Alpenflora. Für späterhin ist die Anlage einer Autostraße durch das Gebiet geplant.

1. Ein 16jähriger Lehrling als Mörder. Wie die Blätter aus Debreczin melden, wurde dort ein 16jähriger Lehrling wegen Ermordung einer 43jährigen Frau verhaftet. Sonntag vormittag wurde die Haushälterin des Arztes Dr. Berencs, Frau Kis, an der Türklinke erhängt aufgefunden. Die Obduktion der Leiche ergab, daß ein Mord vorliegt und das Frau Kis erwürgt und dann aufgehängt worden war. Die Brust wies überbles Bismund auf. Das Gesicht war zerkratzt. Die Polizei ermittelte den Mörder in der Person eines 16jährigen Lehrlings, der die Tat gestand. Er behauptet, daß er mit Frau Kis in einen Wortwechsel geraten sei, wobei sie ihn ohrfeigte. Darauf habe er sie niedergebost und mit seinem Gürtel erwürgt. Der Gürtel sei gerissen, weshalb er sein Opfer an einer Wäscheleine an der Türklinke aufgehängt habe.

1. Die Braut ermordet. Am Dienstag entdeckte man in der Nähe des Taunus-Ortes Cromberg, an der Grenze der Gemeinde Oberhöchstadt, auf der sogenannten Trieferscheibe, in einer großen Blulache die Leiche eines jungen Mädchens. Die Leiche war furchtbar zugerichtet, der Schädel anscheinend mit einem Stein zertrümmert, der Hals wies mehrere Messerstiche auf. Die Leiche wurde als die 27jährige Auguste Gruber aus Frankfurt agnosziert. Als Täter kommt ihr Verlobter, Peter Müller aus Oberhöchstadt, in Frage. Die beiden waren noch am Sonntag gemeinsam gesehen worden. Hut und Mantel des Müller wurden in der Nähe des Tatortes gefunden. Müller selbst ist verschwunden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß er Selbstmord verübt hat.

1. Schriftstellers Bestreife mit Kind und Regal. Einer der berühmtesten Schriftsteller Argentiniens, Dr. G. Martinez Zuviria, hat eine Reise angetreten, wie sie sich nur wenige seiner Kollegen zu leisten in der Lage sind. Zuviria war kürzlich aus einem literarischen Wettbewerb, den die argentinische Regierung ausgeschrieben hatte, als Sieger hervorgegangen und hatte den Preis von fünfzehntausend Dollar erhalten. Er beschloß sofort, das Geld, das ihm so unverhofft in den Schoß gefallen war, zu einer Reise um die Welt zu verwenden und seine gesamte zahlreiche Familie mitzunehmen. So schiffte er sich denn mit seiner Frau, seinen zehn Kindern

und drei Dienstmädchen in Buenos Aires ein. Die ganze Gesellschaft ist soeben in London eingetroffen. Ihr Gepäck besteht aus nicht weniger als sechshundvierzig großen Koffern. An Bord des Dampfers hatte die Familie sieben Kojüten mit Beschlag belegt. Von England wird der preisgekrönte Schriftsteller mit seinem Gefolge nach Frankreich gehen, um dann Spanien und Deutschland zu besuchen.

1. Mit Maschinengewehr und Handgranaten gegen Verbrecher. In einer Straße von Boston kam es, wie aus Newyork gemeldet wird, zu einer wüsten Schießerei. Ein Weiber, zwei Meger und eine Megerin, die von der Polizei gesucht wurden, hatten sich in einem Hause verbarrikadiert und lamten der Aufforderung der Polizei, sich zu ergeben, nicht nach. Die Polizei bombardierte das Haus acht Stunden lang mit Maschinengewehren und Handgranaten, doch wurde das Feuer Schuß auf Schuß erwidert. Schließlich gelang es, die Verbrecher zu überwältigen. Die Uebergabe wurde aber erst durch Anwendung von Tränengas, das durch die Fenster eingeführt wurde, ermöglicht.

1. Furchtbares Intermezzo bei einer Tanzunterhaltung. In der Gemeinde Szinna nennweit Homonna in der Slowakei spielte sich während einer Tanzunterhaltung ein tragisches Intermezzo ab. Zwischen einigen jungen Leuten entstand ein Streit, in dessen Verlauf ein gewisser Kriszko einem Burschen ein Messer in die Brust steck. Kriszko eilte dann nach Hause, holte ein Gewehr und gab durch das Fenster 19 Schüsse auf die Tanzenden ab. Die Wirkung war furchtbar. Neun Personen wälzten sich in ihrem Blute, ein junges Mädchen starb sofort. Kriszko wurde verhaftet.

1. Ein grauenhafter Mord aus Eifersucht. Vor einigen Tagen wurde im Dorfe Plawna in der Wojwodina jenseits der Donau gelegen, das schönste Mädchen der Umgebung, Joka Bartulovic, durch 22 Messerstiche von unbekannten Tätern getötet. Die Untersuchung wurde sofort eingeleitet, doch konnten die Mörder zunächst nicht auffindig gemacht werden. Nun aber wurden im Zusammenhang mit diesem Verbrechen die Mutter und die Gattin des jungen Bauern Stipan Jvanic aus Plawna verhaftet. Es bestand der gerächtigte Verdacht, daß die beiden Frauen das Mädchen umgebracht hatten. Stipan war seinerzeit in Joka verlobt gewesen und wollte sie heiraten. Seine Mutter jedoch zwang ihn, ein anderes Mädchen zur Gattin zu nehmen. Stipan unterhielt aber inzwischen auch weiter sein Liebesverhältnis zu Joka. Da Mutter und Gattin sahen, daß Stipan von seiner „Krankheit“ nicht zu heilen sei, beschloßen sie Joka umzubringen. Die beiden Frauen haben inzwischen das Verbrechen bereits eingestanden.



Kaisers Brust-Caramellen
mit den 3 Tannen
Gegen Husten Katarrh

Im Schatten der Schuld

Roman von Carl Gaudel
16 (Nachdruck verboten.)

Nahre war vom Fenster zurückgetreten. Wochte der da draußen denken, was er wollte, ihn kümmerte es nicht. Er dachte an Rose, und neu belebend strömte die alte Hoffnung wieder in sein sehnsüchtig liebend Herz.

Auf dem zugigen Bahnsteig aber stand Richard Drell, die Augen immer noch starr auf jenen Punkt gerichtet, wo eben die Schlußlaternen des Zuges in dämmernde Nacht verschwanden.

Seine wirren Gedanken gingen kreuz und quer.

Eine tödliche Angst hatte ihn befallen. Was ging vor? Was trug jener gegen ihn im Schilde?

Zum erstenmal stand er ratlos unbekanntem Gefahren gegenüber, ohne Waffen, ohne Abwehr.

Ein Frösteln überließ ihn; stier schaute er sich um.

Die Vergangenheit grinst ihm höhnisch ins Gesicht und er war machtlos.

Da stürzte er fort in die dunkle Nacht.

Und an diesem Abend betrank er sich zum

erstenmal, seitdem sein Fuß den Boden von Rotenbüren betreten hatte.

Achtes Kapitel

Das einsame Haus am Steig lag schon im tiefen Dämmer. Ein Brausen und Woggen ging durch die mächtigen Baumriesen, ra. Scheind wirbelte das Laub, vom eifigen Novemberwinde gefegt, über die einsamen Waldwege. Die Sterne blitzten kalt und starr vom klaren Himmel.

Es war Montag abend.

An der Barriere stand Rose Bollbrecht. Ein wallendes Tuch deckte das blonde Gesicht, hüllte Schultern und Brust, schützend vor der Kälte des Abends.

Sie schaute hinab, über den Grund, dort hin, wo still und traulich des Dorfes Lichter leuchteten, wo im Abendfrieden der Hütten bei Weib und Kind die Männer sich ausruhten von der harten Fron des Werktages. Sie sah vom klaren nächtlichen Himmel düster die ragenden Eisengerippe der Schachthäuser der Wittelind-Grube sich abheben, sah die roten Flammen der Hüttenfeuer gierig leden im flutenden Winde und sah — im Grunde genommen — doch gar nichts.

Ihr Herz war schwer, ihre Seele war bang, unheimliche Schatten lagen auf ihrem Gemüte, unbekannte Mächte redeten drohend sich empor und schüttelten die drohenden Arme, unbestimmte Kräfte, heisse Beforgnis

füllten ihr die Brust und sie wußte nicht weshalb, wußte nicht, was Begeß das Licht kam.

Ein Sehnen war in ihr, das müde Köpfchen an die Schulter des Geliebten zu legen, hinauszuschlüpfen in die starken Arme des Mannes, leise geflüsterte, tröstliche Worte aus seinem Munde zu hören und dann weinen zu dürfen, das trübsichte, grundlose und doch so befreiende Mädchenweinen.

Da kam er den Steig hinan, laufend, im eiligen Sprüngen.

Ein heller Schein glitt über des Mädchens Gesicht, sehnsuchtgetragen eilte sie Drell entgegen.

Und sie stand bei ihm, schmiegte sich in seinen Arm, an seine Brust und bat tinnig: „Küß mich! Geliebter! Du Böser! Wie lange hast du mich heute warten lassen!“

Er hielt sie umschlungen. Sein hübsches Gesicht glühte von der Anstrengung des Laufens, seine dunklen Augen blitzten heiß im wilden Verlangen.

Leise und weich klang die Stimme und schmeichelnd und werdend umwoß sie des Mädchens Herz.

„Beruhe, du Säge, ich habe so toll gearbeitet heute, ganz erschöpft bin ich gewesen. Da hab' ich schlafen müssen, nur ein Stündchen! Bist du böse?“

Sie schmiegte sich an ihn und blinzelte zärtlich zu ihm empor.

„Armer Schemel, warte nur, über ein

kleines haß du's auch besser!“ Und sie lachte beseligt auf in dem Gedanken an das kommende Glück.

Über dann mit einem Male warfalle sie wieder die Angst von vornhin. Die Erinnerung kam, und hastig sich lösmachend, zog sie einen Brief aus der Tasche und reichte ihn dem Geliebten hin.

„Da, lieh ihn!“ stieß sie hervor. „Heinrich hat mir geschrieben, so sonderbar, ich bin ganz hange geworden. Weißt du, was das alles bedeutet?“

Sie sah nicht das wilde Entsetzen, das über sein Gesicht flog, sie sah nicht seine angst erweiterten Augen.

Mechanisch griff er nach dem Papier, seine Hände zitterten furcht.

„Was haßt du?“ fuhr sie betroffen empor.

Er zwang sich mühsam zur unbefangenen Ruhe:

„Nichts, Kind, gib mir her.“

Beim Licht der Sterne flogen seine suchenden Augen über das Papier. Es war kein Lesen, es war ein gieriges Verschlingen der Buchstaben.

Und durch seine Seele hallten tausend Klänge und Verwünschungen, gelte das hohe volle Lachen der Vergangenheit, blühte der Dämon wilder Raublust und ungedämpfter Leidenschaft.

Über sein Gesicht blitzte unbewußt, wie im Stein gemißet.

Nachrichten aus Maribor

Maribor, den 2. Dezember.

Das Journalisten-Konzert

Wie nicht anders zu erwarten war, nahm das gestern abends in sämtlichen Räumlichkeiten des Union-Saales stattgefundene große Festkonzert zugunsten des Pensionsfonds der Jugoslawischen Journalistenvereinigung einen glänzenden Verlauf. Die Veranstaltung gab einen würdigen Abschluss zur festlichen Begehung des Staatsfeiertages.

Unter den anwesenden zahlreichen Gästen bemerkten wir die Herren: Großzupan Dr. Schaubach, Kreispräsidenten und Bürgermeister Dr. Leskovar mit mehreren Gemeindevätern, Stadtkommandant General Spasič, Oberpolizeirat Kersoban, Kreisankläger Dr. Jurešič, die Minister a. d. Besenjal und Dr. Kufonec, Kreisassistenten Kranj, Gymnasialdirektor und Präsident der „Glasbena Matica“ Dr. Tominec, Obmann des Deutschen politischen und wirtschaftlichen Vereines Dr. Mähleisen, Feuerwehrhauptmann Boller u. a.

Sämtliche Darbietungen, die durch die Staatshymne eingeleitet wurden und auf die wir noch eingehender zurückkommen werden, standen auf hoher künstlerischer Stufe und ernteten bei den begeistertsten Zuhörern frenetischen Beifall, der sich nach dem Vortrage unseres Opernsängerin Herrin Reralei soweit steigerte, daß dieser und seine Begleiterin Fräulein Jachert noch ein weiteres Lied anschlossen. Besonderes Aufsehen rief der virtuose Vortrag unseres Meisterpianisten Herrn Prof. Frisch hervor — last not least — das erstmalige Auftreten des „Marburger Männergesangsvereines“ gemeinsam mit seinen slowenischen Kollegen.

Nach Erledigung des offiziellen Teils der Veranstaltung nahm der recht gut besuchte Gesellschaftsabend unter den Klängen der Militärkapelle einen äußerst animierten Verlauf. Im großen Saale wurde fleißig dem Tanze gehuldigt und in den Nebenräumen konnte man die erfreuliche Beobachtung machen, daß wieder ein gewaltiger Schritt zur gegenseitigen Annäherung unserer deutschen und slowenischen Mitbürger gemacht wurde, was unserer Allgemeinheit nur zum Nutzen gereichen kann. Slowenen und Deutsche saßen an einem Tische und huldigten abwechselnd dem deutschen und slowenischen Liebe.

Großen Zuspruch fanden auch die verschiedenen Feste mit ihren delikaten zubereiteten Spezialitäten. Insbesondere machten sich hier die jungen Damen des hiesigen Interesses „Besna“ verdient, die sich unter der persönlichen Leitung ihrer Lehrerin Frau Kapoc und der Lehrerinnen in liebenswürdiger und aufopferungsvoller Weise in den Dienst der Sache stellten.

Viele der zufriedenen Gäste konnten sich erst am frühen Morgen von den liebgewonnenen Räumen und ihren Annehmlichkeiten trennen, mit der Benützung, wieder einmal einige Stunden schönen und gemächlichen Bessersinnens erlebt zu haben.

Der 1. Dezember in Maribor

Der 1. Dezember, der Geburtstag Jugoslawiens, wurde in Maribor festlich begangen. Alle öffentlichen und zahlreiche privaten Gebäude legten Flaggenschmuck an. Um 10 Uhr vormittags fanden in der evangelischen Kirche und in der orthodoxen Kapelle Festgottesdienste statt.

Um 11 Uhr feierte Fürstbischof Dr. Karlin in der Domkirche ein feierliches Hochamt mit Lebeum, dem u. a. die Spitzen der Behörden und Ämter, Korporationen und Vereine sowie ein äußerst zahlreiches Publikum beiwohnten. Vor der Kirche war eine starke Abteilung der hiesigen Garison mit Musik aufgestellt.

Nach dem feierlichen Gottesdienst begaben sich die offiziellen Persönlichkeiten zum Großzupanat, um ihre Ergebenheit an Se. Majestät den König zu verbalisieren. Abends fand ein Festessen der Militärkapelle statt. Den Abschluß der Veranstaltung bildete das Festkonzert der Jugoslawischen Journalistenvereinigung in allen Räumlichkeiten des Union-Saales.

m. Todesfall. Gestern ist im Allgemeinen Krankenhaus Herr August Rijavec, Bachmann i. R. im Alter von 48 Jahren

verschieden. Das Leichenbegängnis findet am Samstag um 3 Uhr nachmittags von der Leichenhalle des Allgemeinen Krankenhauses aus statt. Friede seiner Asche;

m. Evangelisches. Sonntag, den 4. d. M. wird in Maribor kein evang. Gottesdienst stattfinden.

m. Ziga-Konzert in Maribor. Als drittes Abonnement-Konzert findet am Montag, den 5. Dezember um 20 Uhr im großen Union-Saale ein Konzert des jetzt schon in der breiten Welt berühmten und gefeierten Ziga-Quartetts statt. Die Konzerte Ziga waren schon bisher für unsere Stadt immer ein Ereignis und es herrscht auch für das Montag-Konzert ein lebhaftes Interesse, das um so begreiflicher ist, da ja das Quartett, welches eben von einer äußerst erfolgreichen Südamerika-Tournee (über 100 Konzerte) zurückgekehrt ist, dieser Tage in allen größeren Städten Jugoslawiens mit dem denkbar größten Erfolg konzertierte und sich am Höhepunkt des Könnens befindet. Das interessante Programm werden wir morgen veröffentlichen. Wie schon bemerkt, findet das Konzert im Abonnement des Konzertbureaus der „Glasbena Matica“ statt. Restliche Karten, die aber bald vergriffen zu werden scheinen, sind im Vorverkauf in den Geschäften Höfer und Brisnil erhältlich.

m. Nikolo-Abend im Nationaltheater. Montag, den 5. d. M. um 17 Uhr geht zum erstenmal in dieser Saison Gasparis Märchenspiel „Der wilde Mann oder die geraubte Prinzessin“ in Szene. Sodann kommt der Nikolo direkt vom Himmel herab, um die braven Kinder zu beschenken. Es wird ersucht, die Pakete mit genauer Adresse bis Montag mittags in der Theaterkassette abzugeben.

m. Verkehrsbeschränkung. Der Stadtmagistrat hat in der vertraulichen Sitzung beschlossen, den Wagenverkehr in der Jenkova ulica zwischen der Betrinjska und Gosposka ulica sowie auf der Straße Ob jarku zwischen der Betrinjska und Kopalska ulica zu sperren. Die diesbezüglichen Warnungstafeln sind bereits angebracht worden.

m. Die Wahlbewegung der Gewerbetreibenden. Heute Freitag, den 2. d. M. um 20 Uhr abends findet im Gasthaus Berzei (Pregl) am Slomskov trg eine Bezirksversammlung der Gewerbetreibenden des 1. Bezirkes statt, zu der sämtliche Gewerbetreibenden geladen sind.

m. Hundelontumaz. Vom Stadtmagistrat wird uns mitgeteilt: In der letzten Zeit konnte die Beobachtung gemacht werden, daß das Publikum die Hundelontumazbestimmungen gar nicht beachtet. Täglich mehrten sich die Anzeigen betreffend das Herumlaffen von Hunden ohne Maulkorb, die schon einige Leute gebissen haben und im Hundelontumaz gar nicht verzeichnet sind. Das Publikum wird aufmerksam gemacht, daß diejenigen Hunde, die irgendjemanden gebissen haben und die bereits einige Male wegen Uebertretung der Hundelontumazvorschriften die Anzeige veranlassen sowie Hunde, die nach §§ 41 und 42 des Tierseuchengesetzes nicht angemeldet wurden, bedingungslos dem Wafenermeister übergeben und getötet werden.

m. The Society of friends of the English language and culture in Maribor veranstaltet Samstag, den 3. d. M. um halb 18 Uhr in der Besna seinen alljährlichen five o'clock tea. Herr Professor Dr. Kotnik hält einen Vortrag über London mit Vorführung zahlreicher Diastopbilder. Nach dem Vortrage künstlerische musikalische Vorträge und Rezitationen. Die Mitglieder des Vereines mit Familien und eingeführte Gäste sind herzlich willkommen.

m. Versteigerung am Zollamt. Nach einer Mitteilung des Handelsamtes findet am Samstag und Sonntag um 9 Uhr vormittags am hiesigen Zollamt die Versteigerung verschiedener Handelswaren statt.

m. Spende. „Urgenannt“ spendete 10 Dinar für den Invaliden. Herzlichen Dank!

m. Wetterbericht vom 2. Dezember 8 Uhr früh. Luftdruck: 742; Feuchtigkeit: — 4; Barometerstand: 758; Temperatur: + 2; Windrichtung: 0; Umgebung: ganz; Niederdruck: Maribor 0; Umgebung: Nebel. — Wetter vorhergesagt: Kaltewelle, bewölkt, neblig, kein Wind, starke Kälte bei Nacht. — Für Maribor:

Windstill, bewölkt, Morgennebel, trodenes, kaltes Wetter. Temperatur minus 1 bis plus 4 Grad Celsius.

m. Spende. Der Senfensabrikant Herr Kieffer in Sv. Lovrenc am Bachern spendete anstatt eines Kranzes für seinen guten, alten Freund Herrn Medizinalrat Dr. Thalmann 200 Dinar für die hiesige Feuerwehr und deren Rettungsabteilung. Herzlichen Dank. Das Bekehrmandat.

*** Gasthaus Rosman „Zur Lokomotive“.** Heute Samstag, den 3. Dezember hat Jasenjmaus mit Konzert. Musik der Schönherr-Kapelle. 14329

*** Hallo! Wohin gehen wir morgen?** Alle Freunde, Bekannte, Kollegen und Kolleginnen sind morgen, den 3. Dezember 1927 in das Gasthaus Horvat „Pri Jesenu“ unter der Reichsbrücke Nr. 8 in Maribor herzlich eingeladen. Dort veranstaltet „Studensko izobraevalno društvo“ ein großes Wurstschmausfest. Beginn um 19 Uhr. Auf Wiedersehen! 14325

m. Sie müssen sich anhören Ziga Crnč, den Zigeunerprimas in der Velika lavarna und Bela Lenarč samt Frau im Palais de danje. 14324

*** Hauslichmachung.** Blut-, Leber- und Bratwürste. Erstklassige Weine. „Mariborski dvor“ — Ojet — Karodni dom. 14331

*** Der Klub „Triglav“** veranstaltet am 3. Dezember 1927 in allen Räumen des Gasthauses „Puntigam“ in der Minstulica einen Nikolo-Abend. Um recht zahlreichen Besuch bittet das Komitee. 597

*** Ein Wurstschmaus** mit nur guten neuen und alten Weinen und Konzert wird am Samstag, den 3. Dezember 1927 im Gasthaus „Dravograd“, Smetanova ulica 54, abgehalten. Um zahlreichen Besuch bitten die Gastgeber J. M. Kretep. 14322

*** Wer sich gut unterhalten will,** komme am Samstag, den 3. Dezember ins Gasthaus Slosi zur Nikolo-Feier, welche bei verlängerter Sperrstunde stattfindet. Für gute Getränke und vorzügliche Musik ist bestens gesorgt. Eintritt frei. — Der Gastwirt. 14308

*** Gegen Husten, Rheuma, Rotarrh** hilft sicher P o s o, das gute alte Hausmittel. In jeder gutgeleiteten Apotheke und Drogerie schon von Din. 5.50 ab zu haben. Bei Mißerfolg Geld zurück! 14306

*** Einladung zu dem am Sonntag, den 4. Dezember in Lobnigg's Gasthaus in Spod. Radvanje stattfindenden Nikolo-Abend.** — Programm: Theateraufführung, ein komischer Akt, Geschenkverteilung und verschiedene Belustigungen. Fürs Allerbeste wird gesorgt. Eintritt frei. Um zahlreichen Zuspruch bittet der Gastgeber. 14227

*** Eine Stimmungskette** sind die Familienabendkonzerte im Hotel Halbwidl. Tanzgelegenheit. Heute Samstag, den 3. Dezember bis 2 Uhr früh offen. Um übrigen verweisen wir auf die heutige Annonce!

Aus Celje

c. Todesfall. Im hiesigen Krankenhaus verschied dieser Tage Frau Anna Seleni, Wittin des Eisenbahner i. R. Herrn Elementl, im 75. Lebensjahre. R. i. p!

c. Aus dem Gerichtsdienste. Herr Franz Topolovšek, Gefangenenaufscher beim Kreisgerichte in Celje, wurde in den Ruhestand versetzt.

c. Der Staatsfeiertag am 1. Dezember wurde in Celje durch Festgottesdienste in der Pfarrkirche sowie in der orthodoxen Kapelle gefeiert. Die Stadt legte bunten Flaggenschmuck an. Die Geschäfte blieben den ganzen Tag gesperrt.

c. Bürgermeisterwahl in der Gemeinde Celje-Umgebung. Am Sonntag, den 4. d. M. um 8 Uhr früh findet im Gemeindefaale in Preg die erste Sitzung des neuen Gemeinderates von Celje-Umgebung statt, in der der neue Bürgermeister gewählt werden soll.

c. Volkuniversität. Am Montag abends hielt Herr Ing. R. Kufonec aus Maribor in der hiesigen Bürgerschule einen interessanten Vortrag über die Volkuniversitätsbewegung. Nach dem Vortrage unterzeichneten Vertreter von 14 Cillier Kultur- und anderen Vereinen die Protestresolution gegen den geplanten Abbau der tech-



Des Geschäftes Last

verursacht viele Sorgen, und manchmal waren meine Kopfschmerzen derart stark, als wollten sie mir den Schädel sprengen. Da wusste meine

Frau Rat: die

Aspirin-

Tabletten Boyss

halten mir nunmehr alle lästigen Schmerzen fern. Die Originalpackung Boyss ist an der blau-weiß-roten Garantiemarke erkennlich.



nischen und medizinischen Fakultät in Ljubljana.

c. Der Andreasmarkt, der am Mittwoch in Celje abgehalten wurde, war von Verkäufern gut besucht. Die Leute kauften jedoch nur das Notwendigste

Aus Bluj

p. Die fünfte Kandidatenliste, und zwar jene der radikalischen Partei, wurde heute eingebracht.

p. Evangelisches. Sonntag, den 4. d. M. um 10 Uhr vormittags wird im Übungszimmer des Männergesangsvereines ein Gemeindegottesdienst stattfinden.

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor Repertoire

Freitag, den 2. Dezember: Geschlossen.

Samstag, den 3. Dezember um 20 Uhr: „Kokovnjači“. (Die Räuber). Die Abonnenten erhalten bei der Tageskasse einen 25%igen Nachlaß.

Sonntag, den 4. Dezember um 15 Uhr: „Die Räuber“. Kupone. — Um 20 Uhr: „Eva“. Kupone und ermäßigte Preise.

+ „Das geistreichste Stück des letzten Jahrzehnts.“ Diesen Ehrentitel verliehen die Berliner Blätter dem Lustspiel Franz Molnars „Spiel im Schloß“, als sie die am 5. Dezember in der Tribüne stattfindende zweihundertste Aufführung des Stückes ankündigten. „Spiel im Schloß“ ist bisher in England, Italien und in den Vereinigten Staaten zusammen durch 115 Theater zur Aufführung erworben worden und in Deutschland wird das Lustspiel auf 160 Bühnen gespielt.

+ Reinhardt bleibt noch die nächste Woche in Amerika? Wie verlautet, soll das amerikanische Lustspiel der Reinhardt Terupp e wegen ihres ungeheuren Erfolges auf die nächste Woche ausgedehnt werden. Der Andrang zu den Vorstellungen ist noch immer so groß, daß täglich viele Hunderte vergeblich vor den Kassen anstehen.

+ Zwei Fresken aus dem 9. Jahrhundert entdeckt. Zwei wohlerhaltene Fresken aus dem 9. Jahrhundert, die für die ältesten in Frankreich gehalten werden, sind von einem jungen Seminaristen von Auxerre, Bourgogne, entdeckt worden. Die beiden Fresken stellen die Verführung und das Martyrium des hl. Stephan dar. Sie sind ausgeführt in rotm und gelbem Ocker, Dolomite, die kurz vorher gefunden wurden, besagen, daß sie in der Zeit zwischen 805 und 865 entstanden sind. Zur Entdeckung der beiden Fresken gehörte der Fund eines minderwertigen Gemäldes aus dem 16. Jahrhundert in der Krypta der Abtei von Saint-Germain. Der Seminarist dachte, dieses Gemäl-

be konnte ein älteres bedenken, und nach der Arbeit von mehreren Stunden stellte sich heraus, daß seine Mutmaßung richtig war.

Kino

KINO UNION (früher Bioskop).

Der internationale Mädchenhandel ist ein Problem, das alle Welt seit Jahr und Tag intensiv beschäftigt. Einem umso größerem Interesse muß es daher begegnen, wenn wir diese Belästigung in einem großen, durchaus modernen Filmwerke angeschritten sehen. Ab heute Mittwoch, den 30. November sehen wir im obigen Kino den Film:

„Mädchenhandel“

Eines Tages erscheint bei der Budapester Polizei ein Beamter der Athener Polizei, Dr. Papamarkes, um mit der Budapester Polizei gemeinsam eine Aktion zur Bekämpfung des Mädchenhandels am Balkan einzuleiten. Das Haupt einer sehr verbreiteten Mädchenhändlerorganisation, ein gewisser Atkinson (Rud. K l e i n - R o g g e) lebt in Athen. Seine Opfer waren Ida Schulz, eine Berliner Tänzerin (Mary K i d), Irene Wendtland (Wera E n g e l s). Beide Opfer werden für Schaustellungen engagiert, fallen aber in Wirklichkeit in die Hände Affluents und werden in ein Bergniedersetzungsamt nach Athen verschleppt. Der Verlobte Irene Wendtlands, Geza Farkas (Erich K a i s e r - T i h) kommt den in einem Hause am Bosporus versteckten Mädchenhändlern auf die Spur. Die Konstantinopler und Athener Polizei umzingeln das Haus und befreien die Mädchen, wobei der Verbrecher Atkinson den Tod in den Armen des Bosporus findet. — Diese in jeder einzelnen Phase hochaktuelle und durchaus spannende Handlung, die sich unter Mitwirkung der Polizeitruppen von Athen und Konstantinopel sowie des internationalen Komitees zur Bekämpfung des Mädchenhandels abspielt, wird kraftvoll und durchdringend Naturaufnahmen von Athen, Bosporus, Konstantinopel, Budapest und Berlin. Ein Film, der in seiner Art einzig dasteht, weil in ihm die Idee der Bekämpfung dieser großen Gefahr zum ersten Male in authentischer Form gezeigt wird. Außerdem wirken in ihm prominenteste Filmkräfte. Der Film ist und bleibt der große Erfolg der Saison, und seine große Aktualität garantiert ihm den Weltserfolg. Niemand sollte veräumen, sich ihn anzusehen.

BURG-KINO.

Ab heute Mittwoch Sudermanns großes Werk:

„Es war...“

Eine durchaus dezente, in jedem Einzelteil hochspannende Handlung vereinigt sich hier mit einer erstklassigen Darstellung. Grete G a r b o, die berühmte Schwedin, die sich durch ihre einzigartigen Darstellungskunst die Welt im Sturm eroberte, und John G i l l i e r t als Partner. Hier konnte nur Großes, Gewaltiges der darstellenden Kunst erstehen, wie es Sudermann in seinem unsterblichen Werke erträumte. Keine zweite Filmdiva der Welt wäre für die Rolle der strengen, dämonischen Frau geeigneter gewesen, als eben Grete Garbo, deren ganzes schiefes Wesen für derartige Rollen geradezu prädestiniert ist. In diesem Filme spielt sie die Gattin, Verführerin und Geliebte, alles in einem Atem. Ihr Gatte wird im Duell getötet, der Geliebte muß, um der Strafe zu entgehen, in die Kolonien; sie nimmt nun den zweiten zurückbleibenden Freund. Als der andere von den Kolonien zurückkehrt, erobert er abermals ihr Herz, sie verführt ihn, und der erste der Freunde ist jetzt der Betrogene. Nun gibt es wieder ein Duell, aber ehe es zur Austragung kommt, steht der eine der beiden Männer, daß das Recht der ersten Liebe dem Freunde gehört, er verzichtet, die Revolver sticht, und die beiden ehemaligen Militärkameraden stürzen sich verzweifelt in die Arme. Die Frau aber, die dämonische Verführerin, bricht bei dem Versuche, das zweite Duell zu verhindern, auf dem Tische ein und ertrinkt. John, der Einsame, findet endlich in der Liebe der Schwester des Freundes das langersehnte Glück. — In der stärksten dramatischen Effekten sich auswirkende Handlung findet in Grete Garbo eine einfach unvergleichliche Berührung.

APOLLO-KINO.

Heute Mittwoch beginnt das große Kino mit der Vorführung des großen Filmwerkes:

„Spione des Weltkrieges“

Es ist dies zweifellos ein Film großen Formats, bestaunenswürdig in seiner ganzen Aufma-

Creme Simon

Schrunden und aufgesprungene Haut verschwinden durch eine leichte, tägliche Massage mit der

Crème Simon

auf die vom Abpülen noch feuchte Haut nachher Abtrocknen mit einem Handtuch. Man erhält dadurch eine seidenglatte Haut. Gesicht und Hände finden die jugendliche sanftmetwache Zartheit wieder.

PUDER UND SEIFE

SIMON

PARIS

chung, sowohl was Darstellung, Inhalt und Ausstattung anbetrifft. Ein Militärdrama aus der Zeit, da sich Nord und Süd, Ost und West, Europa und die übrige ganze Welt im blutigen Kampfe zerfleischten, und wo Spione der einzelnen Staaten wie Pilze aus dem Boden schossen. Wir gewinnen Einblick in die geheimsten Fäden und Machinationen der Diplomatie, die ihre bezahlten Spione gleich verderblich bringenden Bazillen überall absieht und für ihre Zwecke arbeiten ließ. Kein Thema könnte für eine Filmhandlung interessanter und packender sein, sieht man die großen Rollen hervorragen, sieht man, wie z. B. durch Sette G o u d a l (bekannt aus „Weg in die Vergangenheit“), William B o y d, der erst kürzlich im „Seetiger“ so gut gefallen hat, und auch unseren Landsmann Mihajlo B a v i c. Auch der beliebte „amerikanische Lausbub“ hat wieder eine lustige Rolle. Neben starker Spannung auch hübsche Erlebnisse. Große Regie und prachtvolle Ausstattung.

DIANA-KINO in STUDENCI.

Ab heute Mittwoch läuft der große, spannende Abenteuer- und Dschungelfilm:

„Die Welt von San Elmo“

mit dem bekannten Filmstar und Professionsmann M a r c o in der Hauptrolle. Ein packendes Sujet liegt der Filmhandlung zugrunde: Auf der Insel Siles treibt ein geheimnisvolles Wesen ein verhängnisvolles Spiel. Die jüngsten und schönsten Mädchen verschwinden auf mysteriöse Weise. Die Aufregung nimmt immer mehr zu, und niemand vermag sich das furchtbare Rätsel zu erklären. Man vermutet hinter dem Mädchenräuber einen starken Gorilla, deren mehrere in der Gegend hausen. In die heillose Verwirrung bringt nach aufregender Jagd der Held Marco Licht, indem er den Mädchenräuber in Gestalt eines als Gorilla verkleideten Verbrechers namens Barco, entlarvt, der sodann seine verdiente Strafe findet. Jeder Akt dieses Films ist mit starker Spannung geladen und durch gute Filmkräfte besetzt. Von außerordentlicher Schönheit sind jedoch die Naturaufnahmen, deren ein Teil in unseren heimlichen dalmatinischen Gesteinen gemacht wurde; weiters prachtvolle Aufnahmen aus Afrika und den Dschungeln. Ein Film, dessen Besichtigung niemand zu reuen hat.

Volkswirtschaft

Jugosl. Getreidemarkt

A. S. Zagreb, 1. Dezember.

Auf den internationalen Getreidemarkten blieb die Situation im allgemeinen unverändert. Die Versuche der Haussisten, eine Belebung des Weizenmarktes zu erzielen, sind insofern als gescheitert zu betrachten, als die Preise für Weizen bis Mitte der Vorwoche eine leichte Steigerung erfuhren, jedoch zum Wochenbeginn wiederum nachließen. Getreidemarkt sich dem jugoslawischen Preisdiktat diesmal nicht unterwarf und die Preisregulierung vollkommen unabhängig nach Angebot und Nachfrage vornahm.

In Weizen ist mit Rücksicht auf die Besserung des Weizenabfahres vor Weihnachten eine gewisse Bewegung nach oben nicht auszuwirken. Der Bedarf des Privatkonsums war nach wie vor gering, während der Export vollkommen ruht.

Für Roggen und Gerste zeigte sich in dieser Berichtswche etwas größeres In-

teresse und konnten größere Umsätze bei leicht gebesserten Preisen verzeichnet werden.

Die Tendenz für Mais ist ausgesprochen fest. Die Zufuhren sind noch immer sehr schwach, sodaß angeht der gesteigerten Nachfrage die Preise anziehen. Auch die Nachrichten, daß im Dezember größere Anläufe rumänischer Ware in dalmatinischen Häfen zu erwarten sind, konnten die nach aufwärts gerichtete Preissteigerung nicht zum Stillstand bringen. In Altmaas sind die Lager nur mehr sehr gering, doch hat auch der Bedarf nachgelassen, da der Konsum sich mit zeitgemäß trockener Ware behilft. Terminware ist stark gefragt und da das Angebot aus sicherer Hand mangelt, konnten die Preise für diese Ware anziehen.

Hafer war trotz Schwächen im Preise nicht nur behauptet, sondern steigend. Auf dem Weizenmarkt konnte vor den Weihnachtstagen eine leichte Belebung des Verkehrs beobachtet werden. Die Preisforderungen der Wareneigner wurden glatt bewilligt.

× **Stand der Nationalbank** von 22. d. M. (in Millionen Dinar, in Klammern der Unterschied gegenüber der Vormoche). Aktiva: Metallwertsache 471.5 (+ 1.7), Darlehen auf Wechsel und Wertpapiere 1559.7 (- 10.7), Saldo verschiedener Rechnungen 1170.5 (- 71.4). — Passiva: Aktienkapital, nominal 50 Millionen in Gold, davon eingezahlt in Gold 30, Reservefond 10, Banknotenumlauf 5643.7 (- 28.7), Forderungen des Staats 341.8 (+ 88.4), verschiedene Verbindlichkeiten in Giro- und anderen Rechnungen 1162.1 (- 42), Bilanzsumme 9729.5.

× **Neue Bereiche der Postdirektionen.** Infolge der Auflösung einiger Post- und Telegraphendirektionen wird eine Neueinteilung der Postdirektionen vorgenommen werden. So kommt ein Teil der Postämter in Medjimurje, die bisher zu Zagreb gehörten, in den Bereich der Postdirektion Ljubljana, während die übrigen im Dubronnik und Zetaer Kreise, die bisher in den Bereich der mit Neufahr anlaufenden Postdirektion in Split fielen, in die Kompetenz der Sarajevoer Direktion kommen.

× **Neue Telefongebühren im Auslandsverkehr.** Mit 1. Dezember treten einige neue Telefongebühren mit dem Ausland in Kraft. So beträgt die Gebühr in Bereiche Maribor-Berlin 8.25 G. Franken (90.75 D), Ljubljana-Berlin oder Zagreb-Berlin 8.85 G. Franken (Din. 97.85), Maribor-Augsburg 6.45 G. Franken (Din. 70.95) und Ljubljana-Leipzig oder Zagreb-Leipzig 7.65 G. Franken (Din. 84.15).

× **Pflaumen- und Kugelmärkte.** Aus Brčko wird berichtet: In der Zeit vom 14. bis 20. d. M. wurden 235.544 kg. getrocknete Pflaumen zugeführt. Die Preise schwankten zwischen 23.330 kg., in der Tschechoslowakei 232.400, nach Frankreich 10.600, Dänemark 72.075, nach Österreich 97.245, Italien 81.570 kg. zugeführt. In R i s s e n wurden 3.957 kg. zugeführt. Die Preise hielten sich in der Grenze von 5 bis 8 Dinar pro Kilogramm. Ganz Ausland wurden in der Zeit vom 14. bis 20. d. M. 18.400 Kilogramm Kasse verkauft.

× **Heu- und Strohmarkt.** Maribor, 30. d. M.: Die Zufuhren beliefen sich auf 14 Wagen Heu und 4 Wagen Stroh. Heu wurde zu Dinar 75—100 und Stroh zu 40—50 per 100 Kilogramm verkauft.

Radio

Samstag, den 3. Dezember:

Wien, 19.45: „Die Königin“, Operette von Oskar Strauß. — Graz, 18.30: Stenographielehrkurs. — 19: Serbokroatisch: — P r e s b u r g, 19.15: Einführung zu den Opern Puccini — Zagreb, 17.30: Tanzmusik. — 20: Französischer Sprachkurs. — 20.15: Kammermusik. — Mailand, 21: „Traviata“, Oper von G. Verdi. — 23: Jazzband. — Prag, 17.30: Deutsche Sendung. — 19.15: P r e s b u r g e r Sendung „Der Mantel“, und „Gianni Schicchi“. — D a v e n t r y, 20.15: Mendelssohn-Konzert. — 23.30: Tanzmusik. Stuttgart, 20: Dialektabend: Schwänke und Schaurren. — 23-24: Tanzmusik. — F r a n k f u r t a. M., 19: „Der Froschhüh“, Oper von Weber. Anschließend: Konzert. — B r l i n n, 17.46: Deutsche Sendung. G.: Puccini „Der Mantel“ und „Gianni Schicchi“. — B e r l i n, 20: „Eine Nacht in Venedig“. — 22.30: Funk-Tanzstunde und Tanzmusik. — B u d a p e s t, 20.15: Konzert. — 22.20: Letzte Orchesterkonzert.

Sport

Die ausgebliebene Rebanché

Das Spiel „Rapid“-„Maribor“ beim Stande 1:0 vorzeitig abgebrochen.

Das spärliche Erdbwetter veranlaßte unsere Erdrivalen einen Rebanché anzuordnen, da ja einerseits „Rapid“ die Annullierung des Meisterschaftsspiels nicht durchsetzen konnte, andererseits „Maribor“ eine günstige Gelegenheit erkannte, seinem vielseitig angezweifelten Entschluß Selbstverwirklichung und trotz der ganz beträchtlichen Kälte fanden sich gestern am „Maribor“-Sportplatz zahlreiche Zuschauer ein.

Unter lebhaftem Kundengeben betreten beide Mannschaften mit einigen Erfahrenen das Feld. Weiderseits wird ein heftiges Tempo diktiert und es dauert nicht lange, und ein idealer Kopfball W e n t o s landet im Netz „Maribors“ unter lautem Beifall der zahlreichen Vereinsanhänger. Angeseuert durch diesen Erfolg drängt „Rapid“ wieder in die gegnerische Feldhälfte vor, doch gelingt es der Verteidigung „Maribors“ den Ball weit nach vorne zu bringen und in einem hastigen Tempo gelangt „Maribor“ seinem Sturm vor das „Rapid“-Tor. Im größtem Wirrwarr — man sieht Foul und Hands — ertönt der Pfiff des Schiedsrichters. Was ist? Foul — Elfmeterstoß! Der Kapitän „Rapid“ wie auch einige Spieler protestieren und da sich der Schiedsrichter nicht bewegen läßt von seiner Entscheidung Abstand zu nehmen, verläßt „Rapid“ das Spielfeld. Auch blieb die Mission einiger Fußballdiplomaten ohne Erfolg, so daß der Schiedsrichter nach der vorgeschriebenen Zeit vergeblichen Wartens das Spiel abpiff.

Der Schiedsrichter Herr O d o n P l a n i n s e l hätte mit Rücksicht auf die unklare Lage das Elfmeter-Diktat jedenfalls vermeiden sollen.

„Maribor“-Nerze — „Rapid“-Rezerde 2:1 (2:1). — Schiedsrichter Herr M o s t o r k o.

Jugoslawischer Fußball

„Hajduk“-„Concordia“ 3:3 (2:1)

Gestern bestritt der Staatsmeister „Hajduk“ aus Split in Zagreb gegen „Concordia“ ein Freundschaftsspiel, das mit einem unentschiedenen 3:3 endete. Die erste Halbzeit bot ein offenes und beiderseits gutes Spiel, in der zweiten Hälfte konnte jedoch „Concordia“ eine leichte Ueberlegenheit erlangen, die aber wegen der Unentschiedenheit ihrer Stürmer nicht ausgenutzt wurde. Schiedsrichter Herr F a b r i s machte einige grobe Fehler und diktierte u. a. einen ungerechtfertigten Elfmeterstoß gegen Hajduk.

Zagreb-Ljubljana 2:1.

Die Militärmannschaften von Zagreb und Ljubljana trugen im Vorspiel einen Wettkampf in dem in beiden Teams einige ausgezeichnete Leute hervorstachen.

: Beograd: „Jugoslavija“ — „Jedinstvo“ 2:2; „Slavija“ — „BUSA“ 8:3.

: Die deutsche Tenniseinigkeit. Drei Spieler werden diesmal nebeneinander an die Spitze der deutschen Rangliste gestellt: Frohbeien, Dr. Landmann und Moldenhauer; den vierten und fünften Platz teilen Demastus und Preun. Bei den Damen steht Fräulein Aukem an der Spitze vor Frau Friedleben Zweite, Frau v. Reznickel Dritte, Frau Repach Vierte.

: Ein neuer Schwereathlet-Weltrekord. Der bekannte französische Berufsathlet Rigoulet konnte bei einer Sportakademie mit 98.3 kg. stillen Keilen den neuen Weltrekord aufstellen. Der frühere Weltrekord, den gleichfalls Rigoulet hielt, stand auf 98.5 kg. Rigoulet, der in ausgezeichneter Form ist, brückte noch am gleichen Abend bei einem 105 kg., riß beidarmig 115 kg. und stieß beidarmig 150 kg. und 160 kg.

: England geht nach Olympia. Der englische Ausschuss für die olympischen Spiele hat beschlossen, daß England sich im „nationalen Interesse“ an den olympischen Spielen beteiligen müsse. England, das einzige Land, das keinen Regierungsausschuss für seine Mannschaften in Anspruch nehmen, werde dafür Sorge tragen, daß durch Aufbringen der notwendigen Mittel jeder eng-

ische Teilnehmer an den olympischen Spielen von der Notwendigkeit befreit werde, in irgend einer Form Bezahlung für die Arbeitsunterbrechung annehmen zu müssen.

: Kurmi hat seine Absicht, nach Amerika zu fahren, im letzten Moment aufgegeben und ist nach Amsterdam gefahren, um im Hinblick auf die Olympiade die dortigen Verhältnisse zu studieren. Kurmi will übrigens in Amsterdam, wie 1924 in Paris, 1500, 5000 und 10.000 Meter sowie das Hindernislaufen bestreiten.

: Amerikas Meldung zum Davis-Cup 1928. Dem französischen Tennisverband ist die offizielle Meldung Amerikas zum Davis-Cup 1928 zugegangen. Entgegen früheren Meldungen wünscht Amerika doch die Vorrundenspiele in der Amerika-Zone zu absolvieren.

Schach

Easter über die Weltmeisterschaft Aljehins

Dr. Emanuel Lasker erklärte nach Bekanntwerden des Sieges Aljehins gegenüber einem Mitarbeiter der „Bosnischen Zeitung“ über die Möglichkeit einer Begegnung zwischen ihm und dem neuen Weltmeister, er (Lasker) sei durchaus nicht abgeneigt, den Kampf um die Weltmeisterschaft im Schachspiel mit Aljehin auszufechten, vorausgesetzt, daß die Schachwelt diese Begegnung verlangt. Es sei aber durchaus möglich, daß Aljehin vorher mit Bogoslawow und Niemannowitsch werde zusammentreffen wollen. Vielleicht ließe sich dann zwischen den besten Spielern eine Entscheidung wegen des Kampfes um die Weltmeisterschaft treffen.

Zum Kinofreil

Wie wir schon berichtet haben, fand am 28. d. M. im ganzen Staate ein eintägiger Kinofreil als Protestkundgebung gegen die ungeheure Belastung der Kinounternehmen mit Steuern, Taxen und anderen Abgaben zu Gunsten des Staates, der Gemeinden und in neuerer Zeit auch zu Gunsten einiger Kreise statt. Es ist fast in allen Staaten das Kinogeschäft sehr stark mit Abgaben belastet, jedoch in keinem einzigen Staat so ungeheuer wie bei uns. Bei uns wird erstens die Staatstaxe von 20%, die Staatskontrolltaxe von 1% und eine 12%ige Gemeindesteuer (alles vom Bruttoverehr) eingehoben. Außerdem hat der Staat eine sogenannte Metersteuer von 3 Dinar auf den

Meter Film auferlegt, welchen die Filmverleiher entrichten und dem Kinobesitzer in Form eines 10%igen Zuschlages auf den Filmpreis rechnen, und in neuester Zeit hat der Staat Monopoleintrittskarten eingeführt und verrechnet für jede Karte 4 Para Druckspesen (ungeheuer übertrieben). Privatdruckereien haben solche Karten mit 1.2 Para angetragen und würden die Karten auch besser abjustiert werden.

Ein hiesiges Kino, welches z. B. eine Monatsbruttoeinnahme von 80.000 Dinar zu verzeichnen hat, zahlt folgende Steuern:

Staatstaxe 20%	16.000 D.
Kontrolltaxe 1%	800 D.
Metersteuer 10% v. Filmpreise	3.000 D.
Zirkel 10.000 Karten à 4 Para	400 D.
Gemeindesteuer 12%	9.600 D.
Zusammen	29.800 D.
Jährlich	357.600 D.

ohne Rücksicht darauf, ob der Kinounternehmer passiv oder aktiv ist. Hat er einen Verdienst zu verzeichnen, so muß er natürlich wie jeder andere Kaufmann noch die Einkommensteuer mit allen Anhängseln entrichten.

Bemerkt sei noch, daß bei jeder Konzessionsverleihung die Kinounternehmen widergesichtlich, durch förmlichen Amtsbefehl, gezwungen werden, verträglich der Jubiläumsvereinerung eine bis 5%ige Abgabe vom Bruttoertrage und anderen (Theaterpensionsfonds, Fremdenverkehrsverein usw.) auch eine womöglich noch höhere Abgabe zu leisten. Seit der neuesten Zeit sind es auch einige Kreise, die nach dem Gelde der Kinokassen (8-10%) greifen.

Es ist auf Grund dieser Feststellung also gar nicht wunderbar, daß sich die Kinobesitzer, auf deren Risiko der Staat und alle Anderen ein sicheres Geschäft machen, auflehnen.

Alles soll schließlich das Kinopublikum zahlen, nur daß dem Kinobesitzer, als dem letzten in der Kette, die Macht fehlt, das Publikum gewaltsam an die Kassen zu bringen.

Unsere Steuerwirtschaft ist strenge darauf bedacht, jede und auch die beste eigene Einkommensquelle durch maßlose Ueberlastung zugrunde zu richten.

Kaufet Eisenbahn-Fahrkarten im Fahrkartenbüro „Putnik“ in Maribor, Aleksandrova cesta 35!

Aus aller Welt

Der unheimliche rote Diamant. Ein geheimnisvoller roter Diamant, der als der einzige seiner Art gilt, ist jetzt in Amsterdam umgeschliffen worden. Der Stein ist v. vollendeter Reinheit und hat seine eigene dramatische Geschichte. Vor einigen Jahren gehörte er, wie eine Pariser Wochenschrift zu berichten weiß, einem ungarischen Edelmann, einer seltenen Persönlichkeit, die in allen Spielfällen der Riviera als der „Mann mit dem roten Diamanten“ bekannt war. Der ungarische Aristokrat trug den Diamanten als Ring in einer Platinfassung, und abergläubische Spieler waren fest überzeugt, daß dieser kostbare Ring die Ursache des faßlichen Glücks war, das der Magnat im Spiel hatte. Der Ungar verlor in der Tat nie, ganz gleich, was er spielte, und die Summen, die ihm in den Schoß fielen, waren geradezu märchenhaft. Als er eines Tages das Kasino in Monte Carlo mit einem großen Gewinn in der Tasche verließ, war er auf der Treppe zu Fall gekommen, wobei der rote Diamant durch einen Sprung leicht beschädigt wurde. Am folgenden Tag übergab er den beschädigten Ring einem holländischen Diamantenhändler mit dem Auftrag, den Diamanten in Amsterdam umzuschleifen zu lassen. Am Nachmittag besuchte er ohne Ring einen Spielklub und verlor eine Million Franken. Am Abend machte er eine Bootspartie, in deren Verlauf er über Bord fiel und ertrank!

Mediel Aspirintabletten verträgt ein Mensch ohne Lebensgefahr? In London hatte kürzlich ein Arbeiter Selbstmord verübt, indem er 75 Aspirintabletten zu sich nahm. Der Tod trat nach wenigen Stunden ein. Die gerichtliche Leichenschau führte zu einer Erörterung der Frage, welche Dosis Aspirin genüge, um einen Menschen zu töten. Nach dem Gutachten des vernommenen Arztes reichen 25 Aspirintabletten aus, um bei einem Menschen von normaler Konstitution den Tod herbeizuführen.

Fort mit den Schienen. Eine englische Maschinen- und Motorenfabrik in Ipswich hat vor einiger Zeit der Stadt Prag ihre schienenlosen Straßenbahnwagen angetragen. Die Wagen gleichen den heutigen Straßenbahnwagen, laufen aber nicht auf Schienen und besitzen den Vorteil der großen Beweglichkeit. Der Antrieb der Wagen erfolgt durch eine längs der Straße gespannte Trolleyleitung, mit der der Wagen durch eine doppelte Trolleystange in Verbindung steht. Der Vorteil beruht nun in der Beweglichkeit der Trolleystange, die erheblich länger ist, als die Trolleystange der heutigen Straßenbahn und in einem Kugelgelenk so befestigt ist, daß sie alle Bewegungen des Wagens in einem

recht großen Umkreis mitmachen kann. Die Trolleyleitung ist doppelt, da ja die bei den auf Gleisen laufenden Wagen vorhandene Stromleitung durch die Schienen entfällt. Auch die Trolleystange ist natürlich doppelt. Diese Wagen können mit oder ohne Anhänger laufen und einigen sich für jedes Terrain. Ihr Vorteil gegenüber den heutigen Straßenbahnwagen ist eminent, besonders für eine Stadt, die mit den vielen engen und sehr starkem Verkehr nicht angepaßte Gassen die Legung neuer Geleise nicht vertragen könnte.

Wissensplitter

Schon Napoleon der Erste trank gern Kaffee, besonders aber schwärmte Voltaire für dieses — Gott sei Dank ungewöhnlich langsam tödende — Gift, das heiß sein müsse wie die Hölle, schwarz wie der Teufel und süß wie die Liebe. Auch Lord Byron schätzte starken Kaffee.

Im Karlsruher Stadtpark spazierte kürzlich ein Leopard dem Bahnhof zu. Er war dem Zoo entwichen und wollte wahrscheinlich verreisen. Als ihm jedoch das Geseul der Autos zu toll wurde, verlor er sich und konnte in eine Kiste gedrängt und wieder zum Zoo zurückgebracht werden.

Durch eine achtlos auf einen Schutthaufen geworfene Zigarette wurde in St. Louis der Brand des Grand Hotels verursacht; das Feuer war so furchtbar, daß die Flammen 40 Fuß aus dem Gebäude schlugen.

Heitere Ede

Doppelt hält besser. Erster junger Mann: „Sagen Sie mal, wissen Sie auch, daß ich mit der jungen Dame verlobt bin, mit der Sie heute auf dem Corso promenierten?“ — Zweiter junger Mann: „Was soll es damit? Ich ebenfalls.“

Bescheiden. In einer Gesellschaft wird von Herrn N. gesprochen. D, er ist ein sehr bescheidener Mann, bemerkt jemand. — Bieso? fragt sein Nachbar. — Er könnte der Hausfrau den Hof machen und begnügt sich mit der Zofe.

Jägerlatein. „... schoß heute mit Schnappschuß zwei streichende Fasanen durch ganz dichtes Gebüsch durch...“ — „So...“ und ich schoß mal 'n Fasan durch'n Ruckack von meinem Nachbar durch — und der war sogar schon gebraten.“

Neue Auskunft. A: „Heute habe ich meiner Frau einen Regenbogenfuß gegeben!“ — B: „Was ist das? Ihre Wangen schillert wohl in allen Farben?“ — A: „D, was denkst du von mir! Nein; ein Fuß nach dem Gewitter!“

CHEMISCH GEPUTZTE. HYGIENISCHE BETTFEDERN und DAUNEN



HOLLÄNDER AG. SUBOTICA

Liefert zu den billigsten Preisen und günstigste die in Jugoslawien einzig modern eingerichtete Bettfedernfabrik:

Zu drei größeren Buben suche intelligentes, deutsch-kroatisch sprechendes

Fräulein

das auch bei häuslichen Arbeiten behilflich ist. — Offerte erbeten an Brača Lehnér, Subotica. 14297

Käsehaus Schwab

billigste Einkaufsquelle in allen Gattungen Käse, Salami, echte Krainerwürste und frische Fische nur Gregorilčeva 14 Schillerstrasse 14973

Mühlvertreter

für Rayon Maribor vom Mühlkonzern gesucht. Verlangt wird seriöse Klientel, Delkredre und Garantie in Barem oder Bankgarantie zumindest 100.000 Dinar. Ausführliche Anträge sub „Mehlvertreter P-719“ an Interreklam d. d., Zagreb, Marovska 28. 14320

Ausflug-Geflügel

Verkauf

Sonntag, den 3. Dezember d. J. ab 8 Uhr früh, Cvetlična ulica Nr. 18. Cyporina druzba Metke, Cyporina in drug. Hühner: Preis 2. Sorte Din 18,-, 3. Sorte Din 15,- pro Kilogramm. Indians: Preis 2. Sorte Din 20,-, 3. Sorte Din 15,- pro Kilogramm.

Praktische Geschenke

für Nikolo! Hüte, Wäsche, Winterrocke, Krawatten, Hausschuhe, Strümpfe usw. in größter Auswahl billigst bei

14126 Jakob Lah, Maribor, n r Glavni trg 2.

Für alle die vielen Beweise der Anteilnahme an dem Hinscheiden unserer innigstgeliebten Mutter, bezw. Schwiegermutter, der Frau

Katharina Muer

Hausbesitzerin

sowie die zahlreichen Kranz- und Blumen Spenden und Beteiligung am Leichenbegängnisse sprechen wir tiefgerührt den wärmsten Dank aus 14330

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gott der Allmächtige hat heute nach langem Leiden unsere geliebte Stiefschwester und Kusine

Bertha Mitteregger

im 71. Lebensjahre zu sich berufen. Das Begräbnis der teuren Verblichenen findet am 3. Dezember um 1/5 Uhr auf dem städt. Friedhofe in Pobrezje statt. Die hl. Seelenmesse wird am 5. Dezember um 7 Uhr in der Dom- und Stadtpfarrkirche gelesen.

Maribor, am 1. Dezember 1927.

Familien Zünger und Mitteregger.

Dankagung.

Für die uns anlässlich des schweren Verlustes unserer lieben Tochter

Marie Gollob

zugekommenen Beweise herzlicher Anteilnahme, allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse sowie für die schönen Blumen Spenden der Direktion Jerovic und den Kolleginnen für die Kranz Spenden sprechen wir unseren herzlichsten und innigsten Dank aus.

14307 Familie Gollob.

Kleiner Anzeiger

Verschiedenes

Altmetalle
 Kupfer, Messing, Blei, Zinn, Messinghähne, Aluminium, Nickel, Akkumulatorenplatten, Akkumulatorenschlamm, Bleisäure, alte Sphondöpfe, Buchstaben, alte Eisenwaren und achtet die höchsten Preise „Callin“ I. d. Zagreb, Mandušina 1. 9891

Möbel

Von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung, eigener Erzeugung, am besten und billigsten im Möbellager der vereinigten Tischlermeister in Maribor, Gospostka ulica 20. Preislisten franco. 1209

Sämtliche Strümpfe, wie Flor, Seide usw. werden schnell repariert in der Strickerei M. Bezjak, Maribor, Petrinjska ul. 17. 11602

Die beste und billigste Gummi- Schuh-Reparaturwerkstätte, Fr. Godebič, Frankopanova ulica Nr. 10. 14199

Steppdecken

Großes Lager und Anfertigung, gefüllt mit Watte, Schafwolle und Daunen, Schafwolldecken, Planeldecken, Polster und Leuchten, Bettfedern und Klammern, Rohhaare und Astril. — Sämtliche Bettwaren, Bettvorleger, Kaufteppiche, Einlässe, Matratzen sowie Holz, Eisen, Messing- und Lapezierermöbel am billigsten bei Karl Preis, Maribor, Gospostka ul. 20. Musterkarte Kataloge franco. 12181

Abonnenten werden aufgenommen. Tägliches Essen 12 Din. Gasthaus Mislata, Cvetlična ulica 14. 14316

Die besten Betteneinfüge zum Spottpreis in der Tischlerei Mlinška ulica 11. — Dorfsebst wird auch ein Lehrling aufgenommen. 14321

Zu kaufen gesucht

Gut erhaltene Dreiviertelgeige zu kaufen gesucht. Anträge unter „Geige“ an die Verw. 14298

Kaufe altes Gold, Silber, Münzen und falsche Gebisse (auch zerbrochen) zu höchsten Preisen. K. Stumpf, Goldarbeiter, Koroška cesta 8. 13230

Zu verkaufen

Dauerbrandofen, wenig gebraucht, preiswert zu verkaufen. Anfragen Eisenhandlung Jeglič, Gospostka ulica 11. 14291

Schlafzimmer billig zu haben. Auch auf Raten. Kobold, Ob Jaršu 6 (Grabengasse). 14292

Neuer Eisenbahnverpacker, alter Frauenmantel zu verkaufen. Cvetlična ul. 34. 14317

Outgehende Greiserei zu verkaufen. Adresse in der Verw. 14228

Zu vermieten

Sehr schön möbliertes zweibettiges Zimmer an zwei bessere Herren oder Fräulein, event. auch an ein Ehepaar in der Parknähe sofort zu vermieten. Eingang separiert. — Adresse in der Verw. 13903

Möbliertes Zimmer für 1 od. 2 Personen sofort oder vom 1. Dezember zu vermieten. Zidovska ulica 4. 14180

Derjenige Fleischerhauer, der sich am 28. November für das Lokal und Wohnung in Studenci interessiert hat, soll sich in der Tržaška cesta 9 in der Schneiderwerkstätte melden. 14279

Vermiete schönes Zimmer unter günstigen Bedingungen an eine Dame, die meinem Kind Klavierunterricht erteilt. Anfragen Photo Blasič, Gospostka ulica 23. 14272

Elegant möbliertes Zimmer, im Zentrum, nur an feinen Herrn zu vermieten. Adresse Verwaltung. 14251

Zwei Herren werden auf Kost und Wohnung genommen. Vojasniška ulica 10, Gasthaus Klajnsel. 14296

Mit 1. Dezember ist 1 Zimmer und Küche an eine ruhige Partei ohne Kinder zu vergeben. Stritarjeva ulica 25, Maribor. 14300

Schön möbliertes gassenseitiges Zimmer an besseren Herrn sofort zu vermieten. Aleksandrova 44/2, rechts. 14328

Zu mieten gesucht

Wohnung, 1-2 Zimmer, Küche und Zubehör wird von kinderlosem Ehepaar gesucht. Vorauszahlung für mehrere Monate. Anträge unter „Wohnung 2“ an d. Verw. 14241

Suche Wohnung mit 1 oder 2 Zimmer mit Küche für zwei Personen ohne Kinder. Adresse in der Verw. 14241

Stellengefuche

Junger, starker und ehrlicher Burche, versiert in Spezereihandlung, der slow. u. deutsch. Sprache mächtig, ist bereit, jede Arbeit anzunehmen. Antritt sofort. Adresse Verw. 14311

Offene Stellen

Finanzier oder Teilhaber für Kohlenvermittlung gesucht. Best. Anträge unter „Großartige Kohle“ a. d. Verw. erbeten. 14310

Schriftenmaler wird per sofort gesucht. Anträge unter Schiffsre „Guter Verdienst“ an die Verwaltung. 14312

Braves, ehrliches Lehrmädchen oder Lehrling, der beiden Landesprachen mächtig, wird in einem Spezereischäft sofort aufgenommen. Adresse in der Verwaltung. 14299

Korrespondenz

Hedy B! Bitte Brief haupthauslagernd beheben. 14310

Der schönste

Nikolo-Abend

Montag, 5., in der Vella tabarna

Reizende Tanzkleider billigst in Modesealon Sodna ulica 14/3. 14217

Fertige Mäntel aus nur gutem Stoff arbeitet in eigener Werkstätte Modesealon Sodna ulica 14/3. 14218

Neuer grauer Mantel für starke Figur. Modesealon Sodna ulica 14/3. 14219

Gutes Rindschmalz sowie tabellose Butter stets lagernd b. Fr. Franjo Cvetko, Sv. Trojica, Slov. gor. 14244

Zimmer mit separ. Eingang u. ganzer Verpflegung zu vermieten. Adresse in d. Verw. 14314

Solider Zimmerkollege wird aufgenommen. Grajska ul. 5, 3. Stod. 14304

Drei schöne Ranzleizimmer mit großem Magazin, Keller u. Bodentüchlichkeiten, Gas, Licht und Kraftstrom eingeleitet, zu vermieten. Anfragen Slovenska ulica 8, 1. Stod. 14385

Hallo! 14315 **Wohin!** Sonntag den 4. Dezember im Gasthause Mislata in der Cvetlična ulica

Gansel- und Wurstschmaus mit Konzert! Für gute Küche und sehr gute Weine wird gesorgt. Um zahlreichen Zuspruch bitten die Gastgeber Mislata.

Hotel Halbwidl

Heute Samstag, 3. Dezember um 20 Uhr **Familien-Abendkonzert** Salonkapelle Pečnik. Tanzgelegenheit. Bis 2 Uhr früh offen. 14313
 Sonntag: Frühschoppen- und Abend-Konzert.

Alle Liebwerthen Gäste werden am Sonntag den 3. Dezember nach Nova vas ins Gasthaus Pečnik zur

Nikolo-Feier

eingeladen. Anfang 15 Uhr. Geschenke werden dortselbst entgegengenommen. Für verschiedene Speisen wird gesorgt. Beste Sortenweine gelangen zum Ausschank. 14326 Um zahlreichen Besuch bitten Ivan und Angela Pečnik.

HALLO! Samstag 3. Dezember Gasthaus Paulič: großer

Wurstschmaus Musik. Tanzgelegenheit. Gute Weine. Bekannte Küche. 14313 Um zahlreichen Zuspruch bittet die Wirtin.

Samstag, den 3. Dezember 1927 Gasthaus „VERZEL“, Frankopanova ulica 25.

Wurstschmaus Eigene Hausschlachtung. Vorzügliche alte und neue 14318 VAJNER WEINE. Zum werten Besuche empfehlen sich ergebenst die Gastgeber.

Zum werten Besuche empfehlen sich ergebenst die Gastgeber.

Schokoladen- und Bonbons-Fabrik
»SANA«
 Hoče bei Maribor
 Eröffnung eines Geschäftes in Maribor, Aleksandrova cesta 9

Filialen:
 Ljubljana Scienburgova 7. En detail. 14209
 Maribor Aleksandrova 9. En gros.
 Celje Aleksandrova 2.

Praktische 19870
NIKOLOGESCHENKE aller Art, grosse Auswahl.
 Aleksandrova 23 SLAVKO CERNETIC Aleksandrova 23 Mode, Galanterie u. Pafumerie, Wirk- u. Strickwaren Wäsche etc.

Hartes, dunkles SPEISEZIMMER

wird von Fitzangestellten gegen monatliche Teilzahlung per sofort zu kaufen gesucht. — Anträge unter „R. N. 100“ an die Verw. d. Blattes.

Sehr schön möbliertes, reines, zweibettiges
ZIMMER
 an 2 bessere Herren oder Fräulein, event. auch an ein Ehepaar, in der Nähe des Parkes sofort zu vermieten. Eingang separiert. Adresse in der Verwaltung. 13901

Samstag den 3. Dezember findet im Gasthause Tscheligi ein **Wurst-, Hasen- u. Krapfenschmaus verbunden mit Konzert** Konzert-Musik des Richter-Quartettes. Hoff. — Um zahlreichen Besuch bitten die Gastwirtin M. Zaklav. 14309

Wegen Auflassung der Modewaren **Ab 1. bis 15. Dezember**

Modestoffe-Ausverkauf bis 20% unter den Tagespreisen bei **F. Mastek, Glavni trg 16**

Fitz Nikolo- und Weibnachts-Geschenke in großer Auswahl Engl. Herren- und Damenstoffe Pullovers, Westen und Modehemden, Krawatten, Anzüge, Winter- u. Regenmäntel, Regenschirme, Hüte, Modeschals, Gamaschen usw.